

**Urteil des Gerichts vom 18. März 2015 — Cahier u. a./Rat und Kommission****(Rechtssachen T-195/11, T-458/11, T-448/12 und T-41/13) <sup>(1)</sup>****(Außervertragliche Haftung — Verbot für die Erzeuger von Weinen aus Rebsorten mit doppelter Klassifizierung, solche Weine, wenn deren Erzeugung über die normalerweise für die Weinbereitung verwendete Menge hinausgeht, selbst zu Alkohol zu destillieren — Anwendung dieser Vorschrift durch die nationalen Behörden)**

(2015/C 146/45)

Verfahrenssprache: Französisch

**Parteien**

**Kläger:** Jean-Marie Cahier (Montchaude, Frankreich) und die übrigen im Anhang zu diesem Urteil namentlich aufgeführten Kläger (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt C.-E. Gudin)

**Beklagte:** Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: in den Rechtssachen T-195/11 und T-458/11 zunächst É. Sitbon und P. Mahnič Bruni, dann É. Sitbon und S. Barbagallo, in der Rechtssache T-448/12 zunächst E. Karlsson und É. Sitbon, dann E. Karlsson und A. Westerhof Löfflerová und schließlich E. Karlsson und S. Barbagallo sowie in der Rechtssache T-41/13 S. Barbagallo und E. Karlsson) und Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: in der Rechtssache T-195/11 zunächst D. Bianchi, B. Schima und M. Vollkommer, dann D. Bianchi und B. Schima, in der Rechtssache T-458/11 B. Schima, in der Rechtssache T-448/12 I. Galindo Martin und B. Schima sowie in der Rechtssache T-41/13 zunächst A. Marcoulli und B. Schima, dann D. Bianchi, B. Schima und A. Marcoulli)

**Gegenstand**

Klagen auf Ersatz der Schäden, die den Klägern dadurch entstanden sein sollen, dass sie in Frankreich wegen Verstoßes, in mehreren Weinwirtschaftsjahren, gegen den in Art. 28 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (ABl. L 179, S. 1), durchgeführt durch die Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 der Kommission vom 25. Juli 2000 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung Nr. 1493/1999 bezüglich der Marktmechanismen (ABl. L 194, S. 45), festgelegten Mechanismus der obligatorischen Destillation gerichtlich verfolgt und verurteilt wurden

**Tenor**

1. Die Rechtssachen T-195/11, T-458/11, T-448/12 und T-41/13 werden zu gemeinsamer Entscheidung verbunden.
2. Die Klagen werden abgewiesen.
3. Herr Jean-Marie Cahier und die übrigen im Anhang zu diesem Urteil namentlich aufgeführten Kläger tragen ihre eigenen im Hauptsacheverfahren entstandenen Kosten sowie die Kosten des Rates der Europäischen Union und der Europäischen Kommission.
4. Herr Jean-Marie Cahier und die übrigen Kläger in der Rechtssache T-195/11 tragen die durch das Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes in der Rechtssache T-195/11 R entstandenen Kosten.
5. Die Französische Republik trägt ihre eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 173 vom 11.6.2011.

**Urteil des Gerichts vom 17. März 2015 — Spa Monopole/HABM — South Pacific Management (Manea Spa)****(Rechtssache T-611/11) <sup>(1)</sup>****(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Gemeinschaftswortmarke Manea Spa — Ältere Benelux-Wort- und -Bildmarken SPA und ältere Benelux-Wortmarke LES THERMES DE SPA — Relatives Eintragungshindernis — Art. 8 Abs. 1 Buchst. b und Art. 5 der Verordnung [EG] Nr. 207/2009)**

(2015/C 146/46)

Verfahrenssprache: Französisch

**Verfahrensbeteiligte**

**Klägerin:** Spa Monopole, compagnie fermière de Spa SA/NV (Spa, Belgien) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwältinnen L. De Brouwer, E. Cornu und E. De Gryse)

*Beklagter:* Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: A. Folliard-Monguiral)

*Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM und Streithelferin vor dem Gericht:* South Pacific Management (Papeete, Tahiti, Frankreich) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältin S. de La Marnierre und Rechtsanwalt E. Landon)

### **Gegenstand**

Klage gegen die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des HABM vom 8. September 2011 (verbundene Rechtssachen R 1176/2010-1 und R 1886/2010-1) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der Spa Monopole, compagnie fermière de Spa SA/NV und South Pacific Management

### **Tenor**

1. Die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) vom 8. September 2011 wird aufgehoben.
2. Das HABM und die South Pacific Management tragen jeweils ihre eigenen Kosten sowie die Kosten der Spa Monopole, compagnie fermière de Spa SA/NV.

---

<sup>(1)</sup> ABl. C 32 vom 4.2.2012.

---

### **Urteil des Gerichts vom 18. März 2015 — IDT Biologika/Kommission**

**(Rechtssache T-30/12) <sup>(1)</sup>**

**(Öffentliche Lieferaufträge — Ausschreibungsverfahren — Lieferung von Tollwut-Impfstoffen nach Serbien — Ablehnung des Angebots eines Bieters — Auftragsvergabe an einen anderen Bieter — Auswahlkriterien — Offensichtlicher Beurteilungsfehler)**

(2015/C 146/47)

Verfahrenssprache: Deutsch

### **Parteien**

*Klägerin:* IDT Biologika GmbH (Dessau-Roßlau, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte R. Gross und T. Kroupa, dann Rechtsanwalt R. Gross und Rechtsanwältin A. Mekdam)

*Beklagte:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: F. Erlbacher und T. Scharf)

### **Gegenstand**

Nichtigerklärung der Entscheidung der Delegation der Europäischen Union in der Republik Serbien vom 5. Oktober 2011 (ABl. 2011/S 222-359832), den Auftrag EuropeAid/130686/C/SUP/RS für die Lieferung eines Tollwut-Impfstoffs für Impfkampagnen in Serbien an das Konsortium unter der Leitung der Bioveta a. s. zu vergeben und das Angebot der Klägerin abzulehnen

### **Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die IDT Biologika GmbH trägt die Kosten.

---

<sup>(1)</sup> ABl. C 89 vom 24.3.2012.